

B-92

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT LUDWIGSHAFEN / RHEIN

Techn. Prüfstand Oppau.

Kurzericht Nr. 376

über

die jedometrische Schnellmethode zur Bestimmung von BTA.

nach O. Widmaler.

Abgeschlossen am 19. 10. 1943 L.

Bearbeiter: Dr. F. Mitschmann

Die vorliegende Ausfertigung enthält
5 Textblätter, 1 Schaublatt.

27861

Jodometrische Schnellmethode zur Bestimmung von BTA.

nach O. Widmayer.

Es wurde eine Anzahl von Versuchen nach dieser Methode durchgeführt. Die erste Meßreihe wurde im Oppauer Hauptlabor gemacht und lieferte, wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, Werte, die um ungefähr 0,5% zu tief lagen.

Eine weitere im analytischen Labor durchgeführte Wertreihe führte zu Ergebnissen, die etwa 2 bis 4 % tiefer lag und zwar bezogen auf die eingemessenen Volumina an BTA. Leider fehlten hier gravimetrische Kontrollbestimmungen. Die dritte Wertreihe zeigte wesentlich geringere Streuungen in den Einzelergebnissen; diese lagen um ca. 1,2 % unterhalb des tatsächlichen in zwei Kontrollmessungen mit der Chromatmethode^{x)} bestimmten BTA-Gehalte. Der Wert, der aufgrund der Einmessung angegeben wurde, ist ca. 1% zu hoch, wie die Bestimmung zeigte.

Eine Probe mit 1,85 Vol.-% BTA (bestimmt nach der Methode von O. Widmayer) wurde mit je 6% Cyclohexan und n-Heptan versetzt. Theoretisch geht dadurch der BTA-Gehalt von 1,85 auf 1,65 Vol.-% herunter. Die Mischung wurde nach Vorschrift mit 70%iger H_2SO_4 20 Sekunden lang behandelt und ergab in guter Übereinstimmung mit der Theorie 1,62 % BTA. Einen Einfluß der

x) Als Chromat ausgefällt und dann jodometrisch weiterbehandelt.

H_2SO_4 auf die Titration haben wir nicht festgestellt. Eine Probe mit 1,082 Vol % BTÄ-Gehalt und einer sehr kleinen Jodzahl (unter 5) ergab nach dieser Behandlung genau wieder 1,082 Vol % BTÄ.

Ergebnis:

Für Benzine mit niedrigerer Jodzahl ergibt diese Methode brauchbare, jedoch im Durchschnitt um 3-4 % zu tiefe Werte. Für Benzine mit höherer Jodzahl ergibt bei den zwei vorliegenden Versuchen die Behandlung mit 70% H_2SO_4 ebenfalls brauchbare Ergebnisse.

Versuchs- (3) analytischen Hauptlabors:

Probe	Bezeichnung	ca. 3 BTA (in Gramm abgemessen)	nach Wismarier gefundene	Differenz
	ca. 3 BTA	0,35	0,35 0,34 0,34	0,5 %
	ca. 3 BTA	0,70	0,71 0,70 0,71	1,5 %
	ca. 3 BTA	1,05	1,06 1,04 1,05	0,5 %

Versuchs- (4) Laborant Wismarier

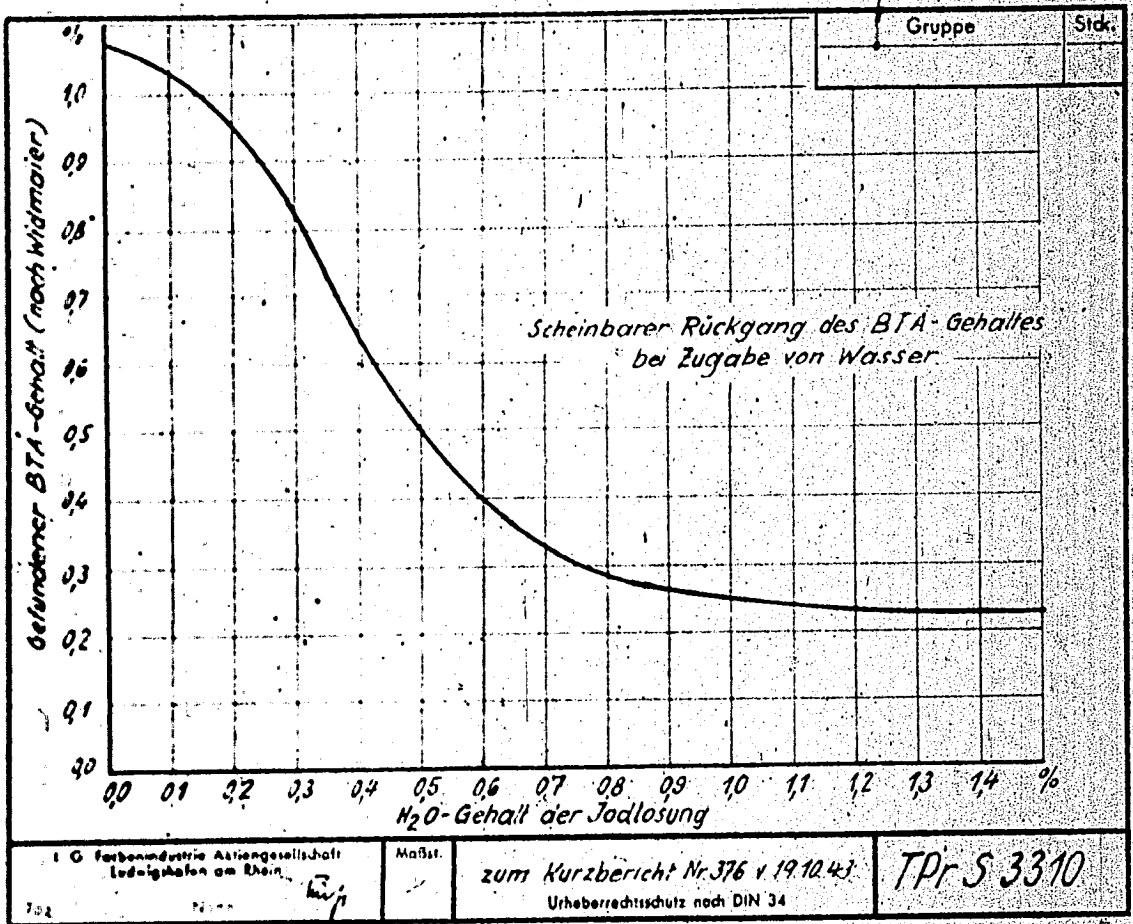
Probe	Bezeichnung	ca. 3 BTA (in Gramm abgemessen)	nach Wismarier gefundene	Differenz
	ca. 3 BTA	1,00	0,98	2,0 %
	ca. 3 BTA	1,00	1,03	3,0 %
	ca. 3 BTA	1,00	1,185	18,5 %
	ca. 3 BTA	1,00	0,975	2,5 %
	ca. 3 BTA	1,00	1,075	7,5 %
	ca. 3 BTA	1,00	1,15	15,0 %
	ca. 3 BTA	1,00	0,57	43,0 %
	ca. 3 BTA	1,00	0,39	61,0 %
	ca. 3 BTA	1,00	1,05	5,0 %
	ca. 3 BTA	0,50	0,506	1,2 %

Versuchs- (5) Dr. P. Wismarier

Probe	Bezeichnung	ca. 3 BTA (in Gramm abgemessen)	n. Wismarier gefundene	Differenz
	ca. 3 BTA	0,386	0,37 0,37	2,0 %
	ca. 3 BTA	0,618	0,59 0,61	3,0 %
	ca. 3 BTA	0,772	0,76 0,74	4,0 %
	ca. 3 BTA	0,966	0,95 0,93	4,0 %
	ca. 3 BTA	1,15	1,13 1,11	3,0 %
	ca. 3 BTA	1,545	1,46 1,46	5,0 %
	ca. 3 BTA	1,93	1,85 1,84	5,0 %
	ca. 3 BTA	1,13	1,082 1,082	4,0 %

1) Nach Wismarier und Grav. Methode
2) Nach Wismarier und nach eingemessenen Betrag.

1. The first of these is the fact that the
2. second of these is the fact that the
3. third of these is the fact that the
4. fourth of these is the fact that the
5. fifth of these is the fact that the
6. sixth of these is the fact that the
7. seventh of these is the fact that the
8. eighth of these is the fact that the
9. ninth of these is the fact that the
10. tenth of these is the fact that the



Forme hier nicht halten